

„DIE TAGCHORIANER“

Gesangsklassenkonzept am Tagore-Gymnasium Berlin

Die Erfahrung auch am Tagore Gymnasium zeigt, dass es sehr schwer ist, mit Schülern die keine private musikalische Förderung erhalten, ein angemessenes musikpraktisches Ergebnis im Musikunterricht zu erzielen. Dabei befähigt erst der praktische Umgang mit Musik zum Verstehen von Musik. Es wird zwar über viele Jahre Musikunterricht erteilt, das Ergebnis ist aber für die Unterrichtenden und die Unterrichteten sehr unbefriedigend. Die Ursachen sind vielfältig. Es fehlt an Zeit, Raum, Organisation und nicht zuletzt an Geld.

Auch wir Musiklehrer am Tagore-Gymnasium haben hier angesetzt und einen stärker musikpraktischen Weg im Unterrichten eingeschlagen. Dabei kann die Ausrichtung des Unterrichts in mehreren Schritten verändert werden. Wie groß die Veränderung sein könnte, hängt von vielen Parametern ab. Zum Beispiel dem Willen aller Beteiligten der Schulgemeinschaft für Veränderungen. Unsere Schulgemeinschaft hat sich mit einem Mehrheitsbeschluss für die Einrichtung einer Gesangsklasse pro Jahr entschieden. Die ersten 31 Schüler:innen werden seit diesem Schuljahr nun in der Gesangsklasse unterrichtet. Ein wichtiger Parameter ist der zeitliche Rahmen, der einer Gesangsklasse zur Verfügung gestellt wird. Neben 90 Minuten Musikunterricht haben die Schüler*innen 90 Minuten Chorprobe in der Woche. Ab der 8. Klasse kommen noch 90 Minuten Profilunterricht dazu.

Im Unterricht steht die Gesangspraxis im Mittelpunkt. Singen macht Freude und das unmittelbare Klangerlebnis in der Gruppe motiviert und begeistert.

STIMMBILDUNG

Die Stimmbildung ist der zentrale Aspekt des Konzepts. Es werden die wichtigsten stimmbildnerischen Aspekte vermittelt und geübt. (Haltung, Atmung, Zungenstellung und Vokalausgleich, Tonhöhen) Es gibt in der angegebenen Literatur zahlreiche Übungen dazu, diese werden von der ganzen Klasse aber auch einzeln gesungen.

AUDIATION

Die Entwicklung der musikalischen Vorstellungskraft ist ein wichtiges Ziel der Gesangsklasse. Am Anfang wird vor allem auf die relative Solmisation gesetzt. Dazu werden 12 Gesangslevel in Dur und Moll entwickelt, damit die Schüler und Schülerinnen (SUS) eine Vorstellung von ihrem Gesangsfortschritt haben. Gleichzeitig wird auch mit der Arbeit im Notenbild gearbeitet und so das Notenlesen im Violinechlüssel fast nebenbei gelernt. Ab der 8. Klasse kann auch eine tiefe Stimme im Basschlüssel eingeführt werden.

RHYTHMUS UND BEWEGUNG

Die SUS lernen Rhythmusilben und erproben diese an Übungsaufgaben. Im Laufe der ersten 2 Jahre sollen sie alle Notenwerte und Pausenwerte kennen und anwenden können. Es gibt 5 Rhythmuslevel, die zu erreichen sind. Dazu sollen auch Percussion-Instrumente eingesetzt werden. Im besten Fall wird der Gesang mit der Percussion verbunden. Die Lieder und Kanons oder Rhythmusübungen sollen nach Möglichkeit mit einer Bewegung verbunden sein. In der Musikliteratur gibt es für viele Lieder und Musikspiele Vorlagen. Es kann aber auch eine völlig freie Bewegung sein, die die Möglichkeiten der Kinder aufnimmt.

LIEDER UND CHORSTÜCKE

Die SUS beginnen zunächst mit einstimmigen Liedern. In den Schülerheften gibt es viele Beispiele, die zu den erreichten Niveaustufen passen. Gerne sollen hier aber auch Schülerwünsche oder aktuelle Songs mit einbezogen werden, da dies in der Regel zur Motivation dient. Es eignen sich hier zuerst auch kurze Kanons, die mit Percussion und Bewegung ausgestaltet werden können. Diese hier erarbeitete Literatur soll auch zur Aufführung (Feste, Elternversammlungen) kommen.

Anke Große



